



**Bundesinitiative Frühe Hilfen
KVJS Thementag „Familienhebammen und FGKiKP“
09.07.2014 in Gültstein**

Zusammenarbeit Frühe Hilfen und Familienhebammen im Ortenaukreis

1. Struktur der Frühen Hilfen im Ortenaukreis

- Ortenaukreis größter Flächenlandkreis in Baden-Württemberg
- Dezentrale Versorgungsstruktur in fünf Raumschaften
- Umsetzungen Frühe Hilfen seit 2009
- 3-Säulen-Konzept:
 - Vernetzung Jugendhilfe / Gesundheitswesen
 - Früherkennung und Frühe Erreichbarkeit
 - Geeignete Hilfen für besondere Zielgruppen
- präventive Grundausrichtung für alle Familien (universelle, selektive und indizierte Prävention)
- niederschwelliger Zugang über fünf Fachstellen Frühe Hilfen an den Erziehungsberatungsstellen in den fünf Raumschaften des Landkreises (insgesamt 3,75 Stellen)
- Fachstellen erbringen eigene Leistungen in Diagnostik, Beratung und Therapie (Qualifikationen: Diplom Psychologinnen und andere Professionen aus dem interdisziplinären Team der Erziehungsberatung mit Zusatzqualifikation EPB)
- Eigene Finanzmittel der Fachstellen im sog. Präventionspool (außerhalb HzE) zum schnellen Einsatz zugehender Hilfen (falls die eigenen Beratungsmöglichkeiten nicht ausreichen)
- Einsatz zugehender Hilfen
 - Familienhebammen
 - Frühe Familienhilfen
 - HOT – Haushaltsorganisationstraining
 - Familienpflege
 - Familienkinderkrankenschwester (ab Sept. 2014)

2. Rolle der Familienhebammen in den Frühen Hilfen Ortenaukreis

- Präventionspool
 - Zugangswege

Rolle als Fachfrau vor Ort

- niederschwelliger Vertrauensaufbau
- Bindungsförderung
- Anleitung zu entwicklungsförderlichem Verhalten
- Ernährungsberatung / Anleitung
- Überwachung der gesunden Entwicklung des Kindes
- Begleitung und Anbindung zu Netzwerkpartnern nach Bedarf
- Anbindung ans Gesundheitssystem
- Anregung zu sozialen Kontakten
- Einbindung in bestehende Angebote (Kurse)
- Rückanbindung an die Fachstelle
- Teilnahme an Supervision / Reflektierung der Tätigkeit
- Teilnahme an runden Tischen
- Organisation unserer Einsätze
- Dokumentation

3. Strukturelle Elemente

Alle FH im Ortenaukreis sind selbständig arbeitende Hebammen

Im Rahmen der FHZ als freie Mitarbeiterin auf Stundenlohnbasis mit festgelegtem Kontingent (Std./ Wo) angestellt

3-Monatsverträge, die nach Bedarf verlängert werden / Präventionsplan muss erstellt und bewilligt werden.

Aktuell 12 FH, die mit unterschiedlichen Zeitkapazitäten arbeiten (2- 15 Wochenstunden)
3 sind in Ausbildung/ bald fertig

4. Stärken der Familienhebammen und ihre Grenzen

- salutogenetisch/ ressourcenorientiert
- durch den Grundberuf geübt, Situationen schnell zu erfassen und selbständig zu handeln sowie
- Menschen einzuschätzen
- Aufsuchende Hilfe
- Vertrauensvorschuss
- Niederschwellig
- bereits in der SS möglich
- Medizinische und soziale Belange werden in Personalunion abgedeckt
- Ende des 1. LJ
- Hauptthema in der Familie ist nicht der Säugling
- Therapeutische oder ärztliche Intervention nötig
- Kindeswohlgefährdung
- Keine Entwicklung erkennbar
- Hauptfokus verschiebt sich während der Betreuung außerhalb unserer Kompetenz

5. Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerkes

- 2 mal / Jahr Runder Tisch FH und regionale Fachstelle
- 2 mal / Jahr Runder Tisch FH (alle) und Frühe Hilfen Ortenaukreis
- 1 mal / Jahr Runder Tisch regional alle Netzwerkpartner
- 1 mal / Jahr Runder Tisch Frühe Hilfen/ Kliniken
- 1 mal im Jahr Steuerungskreis

Austausch fallbezogen nach Bedarf mind. alle 3 Monate.

Supervision FH intern alle 6 Wochen.

6. Uns ist wichtig :

- Bindung beginnt in der Schwangerschaft und lässt sich dort durch Familienhebammen auch bereits stärken
- Niederschwelligkeit ist aktiver Kinderschutz
- „Work in Progress“ und über den Tellerrand schauen hilft bei konstruktiver Zusammenarbeit
- „Mothering the Mother“ funktioniert nur gut mit eigenem Rückhalt im System

**Caroline Christ und Heike Steeg-Rodaz, Familienhebammen im Ortenaukreis,
info@caroline-christ.de, heike.rodas@yahoo.de,
Ullrich Böttinger. Leiter Frühe Hilfen im Ortenaukreis,
ullrich.boettinger@ortenaukreis.de**

09.07.2014